

29. April 2009

**UMSATZ ERSTES QUARTAL 2009:
-14,8 % (-12,9 % bei konstanten Wechselkursen*)**

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe beläuft sich im ersten Quartal 2009 auf **8.782 Millionen Euro**, nach 10.301 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von -14,8 % real und **-12,9 % bei konstanten Wechselkursen***.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis brachten eine Umsatzsteigerung von 1,9 %. Diese wurde fast vollständig aufgezehrt durch den negativen Wechselkurseffekt (-1,8 %), der hauptsächlich durch die Abschwächung des britischen Pfund und des brasilianischen Real gegenüber dem Euro verursacht wurde, die durch die Aufwertung des US-Dollar nicht kompensiert werden konnte.

Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen sank der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe daher um 14,9 %. Die Verkaufspreise behaupteten sich gut (+2,3 %), während die Mengen stark nachgaben (-17,2 %).

Der im vierten Quartal 2008 beobachtete Einbruch des Geschäfts hat sich im ersten Quartal 2009 unter dem Einfluss des sich weiter verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds - eine Entwicklung, die inzwischen fast alle Länder erfasst hat - verschärft. Darüber hinaus wurde das Geschäft in den ersten beiden Monaten des Jahres sowohl in Europa als auch in den USA durch die besonders ungünstigen Witterungsbedingungen beeinträchtigt.

Der Bausektor entwickelte sich weiter rückläufig – auch in den USA trotz der Erholung im zweiten Halbjahr 2008 – und auf den industriellen Märkten verschärfte sich der im vierten Quartal 2008 beobachtete Rückgang, worunter besonders die Hochleistungswerkstoffe und das Fahrzeugglas aus der Hauptsparte Innovative Werkstoffe litten.

Nur der Verbrauchermarkt (Hauptsparte Verpackung) war von der Verschlechterung der Konjunktur im Verhältnis weniger betroffen.

* Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse im ersten Quartal 2008.

Der Umsatz nach Hauptsparten und geographischen Gebieten:

	Umsatz 1.Q. 2008 (in Mio. Euro)	Umsatz 1.Q. 2009 (in Mio. Euro)	Veränderun g real (in %)	Veränderun g bei vglbarer Struktur (in %)	Veränderung bei vglbaren Strukturen und Kursen (in %)
<u>HAUPTSPARTEN</u>					
Innovative Werkstoffe (1)	2 428	1 863	-23,2%	-22,4%	-21,4%
<i>Flachglas</i>	1 399	1 050	-25,0%	-24,9%	-21,0%
<i>Hochleistungswerkstoffe</i>	1 036	818	-21,1%	-19,0%	-22,3%
Bauprodukte (1)	2 730	2 456	-10,0%	-14,6%	-14,0%
<i>Innenausbau</i>	1 578	1 280	-18,9%	-20,3%	-18,0%
<i>Außengestaltung</i>	1 159	1 184	+2,2%	-6,8%	-8,5%
Baufachhandel	4 637	3 911	-15,7%	-17,7%	-14,0%
Verpackung	797	800	+0,5%	-0,5%	-3,7%
<i>Interner Umsatz und sonstiges</i>	-291	-248	-----	-----	-----
GRUPPE	10 301	8 782	-14,8%	-16,7%	-14,9%
<u>GEOGRAPHISCHE GEBIETE</u>					
Frankreich	3 250	2 822	-13,2%	-13,2%	-13,2%
Andere westeuropäische Länder	4 699	3 756	-20,1%	-23,4%	-19,1%
Nordamerika	1 263	1 228	-2,7%	-0,7%	-12,6%
Schwellenländer und Asien-Pazifik	1 630	1 339	-17,9%	-21,7%	-13,7%
Interner Umsatz	-541	-363	-----	-----	-----
GRUPPE	10 301	8 782	-14,8%	-16,7%	-14,9%

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten

Ergebnisse der Hauptsparten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Alle Hauptsparten der Saint-Gobain-Gruppe litten stark unter der sich weltweit fortsetzenden Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und verzeichneten im Quartal einen scharfen Einbruch bei den Verkaufsmengen. Die Preise hingegen behaupteten sich gut trotz weltweit sinkender Inflationsraten.

Die **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** verzeichnete mit -21,4 % den höchsten Umsatzrückgang im Quartal. Zurückzuführen war dieser auf die anhaltend rückläufige Entwicklung in den wichtigsten Märkten, sowohl im Bausektor als auch in der Industrie.

- Bei den **Flachglasaktivitäten** sank der Umsatz um 21 %. Sie litten unter dem Zusammenbruch des Automobilmarktes und, in einem geringeren Maße, unter dem anhaltenden Rückgang auf den Märkten des Baus. Die Verkaufspreise blieben stabil; die in Westeuropa beobachtete leichte Verringerung infolge der stark nachgebenden Preise bei den Basisprodukten (Floatglas) konnte durch kräftige Erhöhungen in Asien und den Schwellenländern ausgeglichen werden (38 % des Umsatzes).
- Die **Hochleistungswerkstoffe (HPM) wurden durch den Einbruch der Industrieproduktion stark getroffen**, insbesondere in Deutschland und den USA. Der Umsatzrückgang war ähnlich wie beim Flachglas (-22,3 %), trotz einer Erhöhung der Verkaufspreise um 2,6 %.

Der Umsatz der **Hauptsparte Bauprodukte** ging um 14,0 % zurück. Der im Quartal beobachtete, kräftige Anstieg der Verkaufspreise im Schnitt (+5,0 %) konnte den starken Rückgang bei den Mengen im „Innenausbau“ und im geringeren Maße im Bereich „Außengestaltung“ nicht kompensieren.

- Der Bereich **„Innenausbau“** stand weiterhin stark unter dem Einfluss der sich fortsetzenden Flaute im Bausektor und meldete im ersten Quartal Umsatzeinbußen von 18,0 %. Die Verkaufspreise zogen im gleichen Zeitraum jedoch im Schnitt um 1,7 % an, vor allem aufgrund der in den letzten Monaten durchgeführten Preiserhöhungen bei den Gipsaktivitäten in den USA und Europa .
- Der Bereich **„Außengestaltung“** verzeichnete ebenfalls deutliche Umsatzeinbußen in allen Geschäftsfeldern. Trotz sehr hoher Verkaufspreissteigerungen (+9,7 %) sank der Umsatz um 8,5 %.

Die **Hauptsparte Baufachhandel** meldete mit -14,0 % einen ähnlichen Umsatzrückgang wie die Hauptsparte Bauprodukte. Die stark rückläufige Entwicklung auf den britischen und spanischen Märkten setzte sich auch im ersten Quartal fort. Hinzu kam die Verschlechterung in allen anderen europäischen Märkten. Der heftige Umsatzeinbruch spiegelt zudem den Einfluss der besonders ungünstigen Witterungsverhältnisse auf die Verkaufsmengen in den ersten beiden Monaten des Jahres wider. Die Verkaufspreise dagegen behaupteten sich gut.

Auch in der **Hauptsparte Verpackung** gaben sich die Verkaufspreise mit einer Erhöhung um +4,0 % im Quartal robust. Die Verkaufsmengen hingegen sanken um 7,7 % aufgrund eines kräftigen Absatzrückgangs auf den wichtigsten europäischen Märkten der Verpackungssparte.

Analyse nach geographischen Gebieten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Im ersten Quartal 2009 wurden alle geographischen Gebiete, in denen die Saint-Gobain-Gruppe vertreten ist, in fast gleichem Maße von der Wirtschaftskrise erfasst:

- In **Frankreich** sank der Umsatz um 13,2 % infolge des Rückgangs auf den wichtigsten Märkten (Bau und Industrie), insbesondere in den beiden ersten Monaten des Jahres mit ungünstigen Witterungsbedingungen.
- Die **anderen westeuropäischen Länder** verzeichneten mit -19,1 % einen noch stärkeren Einbruch. In Großbritannien und Spanien setzte sich die rückläufige Entwicklung im ersten

Quartal fort, begleitet von einer starken Abschwächung in den meisten anderen europäischen Ländern, sowohl im Bau als auch in der Industrie.

- Trotz der im zweiten Halbjahr beobachteten Erholung sank in **Nordamerika** der Umsatz um 12,6 % aufgrund des erneuten Rückgangs auf den Märkten des Baus und des starken Einbruchs in der industriellen Produktion.
- **Asien und die Schwellenländer** wurden ebenfalls von der Wirtschaftskrise schwer getroffen und meldeten einen Umsatzrückgang von 13,7 %. Die europäischen Länder und Asien hatten starke Einbußen (mit Ausnahme von Indien, wo der Umsatz weiter wuchs), während Lateinamerika sich besser behauptete.

Asbestklagen in den USA

Im ersten Quartal 2009 wurden rund 1000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, ungefähr genauso viele wie im ersten Vorjahresquartal. Unter Berücksichtigung der Klagen, die im gleichen Zeitraum beigelegt wurden, ist die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 31. März 2009 mit ca. 68.000 unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2008.

Ausblick

Nach einem trüben ersten Quartal für alle Weltmärkte und angesichts eines anhaltend unsicheren Umfeldes sieht die Saint-Gobain-Gruppe bislang keine erkennbaren Anzeichen dafür, dass die Wirtschaftskrise ihren Tiefpunkt erreicht hat. Vor diesem Hintergrund und insbesondere aufgrund der hohen Vergleichsbasis wird das erste Halbjahr 2009 besonders schwierig werden.

Demnach wird die Saint-Gobain-Gruppe, so wie sie es bekannt gegeben hat, ihre in den letzten Monaten eingeleiteten finanziellen und operativen Maßnahmen entschieden verschärfen. Dazu gehören:

- die operative Priorität für die Verkaufspreise,
- die Forcierung und Erweiterung des Programms zur Umstrukturierung und Kostensenkung,
- die strikte Kontrolle des Bedarfs an Umlaufvermögen,
- eine deutliche Reduzierung der Sachinvestitionen (eine Verringerung um mehr als 500 Millionen Euro in 2009),
- der Aufschub von Akquisitionsprojekten.

Durch ihre erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung verfügt die Saint-Gobain-Gruppe über eine solide Finanzstruktur, mit der sie die Krise überstehen und vom wirtschaftlichen Aufschwung, sobald er sich einstellt, voll profitieren wird.

Nächster Ergebnistermin:

- Ergebnisse erstes Halbjahr 2009: 23. Juli 2009, nach Börsenschluss

ressekontakt	Kontakte Analysten Investoren
Sophie CHEVALLON + 33 1 47 62 30 48	Florence TRIOU-TEIXEIRA +33 1 47 62 45 19 Etienne HUMBERT +33 1 47 62 30 49 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29